

Newsletter im November 2020 für die Jugendarbeit im



Liebe Leserin, lieber Leser,

es sind wieder viele nützliche und Interessante Nachrichten bei uns aufgelaufen, die wir mit diesem Newsletter an Sie und euch weiterleiten. Besonders gerne verbreiten wir Nachrichten der Träger*innen der Jugendarbeit im Landkreis Rottweil. Wenn Sie also Veranstaltungen durchführen oder Angebote machen wollen, nutzen Sie diesen Newsletter gerne zur Bekanntmachung.

Mit freundlichen Grüßen

Konrad Flegr
Kreisjugendreferent

OFAJ
DFJW

Gemeinsam die Krise überwinden

In Zeiten von Kontaktsperren und Reisebeschränkungen stehen die meisten deutsch-französischen und trilateralen Mobilitätsprogramme still. Die Corona-Krise ist eine gesamteuropäische Herausforderung, die junge Menschen in Deutschland und Frankreich voneinander trennt. Der Bedarf nach europäischem Zusammenhalt ist größer denn je: Begegnung, Austausch und interkulturelles Lernen sind derzeit vor allem virtuell und in kleinen Schritten möglich.

ten möglich.

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) unterstützt deshalb Austauschinitiativen und -projekte mit einer 1234-Förderung (bis zu 1.234 € pro Projekt), die das Interesse an der deutsch-französischen Freundschaft aufrechterhalten und steigern, oder die dazu beitragen, die deutsch-französische Begegnungsarbeit zu festigen, zu überdauern und zu erneuern.

Wenn der Austausch auch während der Krise aufrechterhalten wird, können Mobilitätsprogramme in der Post-Corona-Ära leichter wiederaufgenommen werden. Mit der vorliegenden Sonderauschreibung will das DFJW seine Partner in dieser schwierigen Zeit unterstützen. Ihr Engagement ist und bleibt für den deutsch-französischen und den trilateralen Jugendaustausch unerlässlich.

Welche Projekte können gefördert werden:

Grundsätzlich können Projektanträge zu Themen, Initiativen oder Instrumenten gefördert werden, die dem Austausch, der Kontaktpflege und der Aufrechterhaltung der deutsch-französischen Partnerschaft während der Corona-Krise dienen. Ebenfalls können Projekte gefördert werden, die eine reibungslose Wiederaufnahme der Mobilitätsbeziehungen in Zeiten nach Corona vorbereiten.

Die Antragstellung ist ab sofort unter <https://www.dfjw.org/media/antrag.pdf> möglich. Der Antrag muss vor Projektbeginn gestellt werden. Ein Projektauftritt und eine Begründung müssen ebenfalls eingereicht werden. Anträge können bis 31.12. gestellt werden.



Wie leite ich einen Jugendtreff? – Workshop fällt aus!

Jährlich bieten die Hauptamtlichen der Kommunalen Jugendreferate den eintägigen Workshop „Selbstorganisation offener Jugendtreffs“ an. Er richtet sich an Jugendliche, die in selbstverwalteten Jugendtreffs oder Bauwagen engagiert sind, soll Hilfestellung für den Betrieb eines offenen Jugendtreffs geben und eine Übersicht über rechtliche Grundlagen vermitteln. Besonders wichtig und geeignet ist der Workshop für Jugendliche ab 14 Jahren, die gerade in das Leitungsteam eines Jugendtreffs eingestiegen sind oder einsteigen wollen.

In diesem Jahr muss der Workshop aufgrund der Corona-Bedingungen ausfallen. Er wird ins Frühjahr 2021 verschoben und rechtzeitig wieder angekündigt.



Kabinett beschließt neues Jugendschutzgesetz

Zocken, chatten, posten: Nicht erst seit den coronabedingten Einschränkungen ist es für Kinder und Jugendliche selbstverständlich, digitale Medien in ihrem Alltag zu nutzen. Im digitalen Raum verbringen sie viel Zeit. Dort tauschen sie

sich aus, spielen, hören Musik. Dabei werden sie aber sehr häufig auch mit Bildern, Videos oder Kommentaren konfrontiert, die sie ängstigen. 41 % der Kinder und Jugendlichen fühlen sich im Internet gemobbt, beschimpft und beleidigt oder massiv von Fremden belästigt und bedrängt.

Um diesen Risiken wirksam zu begegnen, hat das Bundeskabinett den von Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey vorgelegten Entwurf eines modernen Jugendschutzgesetzes beschlossen. Es soll

- Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Interaktionsrisiken wie Mobbing, sexueller Anmache oder Kostenfallen
- Orientierung für Eltern, Fachkräfte und Jugendliche durch einheitliche Alterskennzeichen
- Durchsetzung der Regelungen auch gegenüber ausländischen Anbietern, die Kinder und Jugendliche besonders viel nutzen

schaffen.

Die bisherige Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien wird zu einer modernen Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz ausgebaut. Die Bundeszentrale wird dafür zuständig sein, sicherzustellen, dass die vom Gesetz erfassten Plattformen ihren systemischen Vorsorgepflichten (z.B. sichere Voreinstellungen, Beschwerde- und Hilfesystem) nachkommen. Sie soll Verstöße auch gegenüber ausländischen Anbietern ahnden. Mit der Bundeszentrale werden klare Strukturen im Kinder- und Jugendmedienschutz geschaffen. Die Länder bleiben für die inhaltsbezogenen Maßnahmen im Einzelfall zuständig, der Bund nimmt das Massenphänomen Interaktionsrisiken und eine systemische Vorsorge in den Fokus.

Wenn Bundestag und Bundesrat das Gesetz verabschieden, könnten die neuen Regelungen bereits im Frühjahr 2021 in Kraft treten.



Prävention von Radikalisierung im internationalen Jugendaustausch

Das pädagogische Handbuch „Politische Bildung und Prävention von Radikalisierung in internationalen Jugendaustauschprojekten“ gibt Anregungen, wie Jugendarbeit zur Prävention von Radikalisierung beitragen kann und beschreibt zugleich die Bedeutung von internationalen Austauschprojekten als ein Format der politischen Bildung. Darüber hinaus werden ausgewählte Methoden vorgestellt, um die im Handbuch beschriebenen Themen in der Jugendarbeit aufzugreifen.

Das Handbuch ist die zweite Veröffentlichung des deutsch-französisch-tunesischen PRIDE-Projektes (Prevention of Radicalisation through Intercultural Dialogue and Exchange).

Das PRIDE-Projekt fördert die Durchführung von internationalen Jugendaustauschprojekten als Beitrag zur Prävention von Radikalisierung. Das Projekt zielt darauf, die Qualität in den internationalen Gruppenaustauschprojekten, vor allem mit Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf, zu steigern sowie die aktive gesellschaftliche Partizipation junger Menschen zu fördern.

Das Handbuch wurde im Rahmen des von Erasmus+ geförderten PRIDE-Projektes vom IKAB-Bildungswerk e.V., der französischen Fondation INFA, dem tunesischen Club Culturel Ali Belhouane, ufuq.de, ALIFS und CAREP verfasst. Es ist auf Deutsch, Französisch und Arabisch verfügbar.

Das Handbuch „Politische Bildung und Prävention von Radikalisierung in internationalen Jugendaustauschprojekten“ steht [hier](#) auf Deutsch zum Download.



Fünf Jahre Youth Wiki

In diesem Jahr feiert die europäische Plattform Youth Wiki ihren 5. Geburtstag. Youth Wiki ist ein Projekt der Europäischen Kommission, das in Deutschland seit 2015 von IJAB umgesetzt wird. Die europäische Plattform versteht sich als Online-Enzyklopädie zur Jugendpolitik in den Staaten Europas. Abgebildet werden umfassende Informationen zur Politik sowie zu Strukturen und Maßnahmen zur Unterstützung junger Menschen in 29 Ländern. Das Youth Wiki deckt dabei zehn jugendpolitische Themenbereiche ab: Youth Policy Governance, Voluntary Activities, Employment

& Entrepreneurship, Social Inclusion, Participation, Education and Training, Health and Well-Being, Creativity and Culture, Youth and the World, Youth Work.

Die Informationen können unter www.youthwiki.eu länder- oder themenbezogen erschlossen werden. So ermöglicht Youth Wiki den Vergleich von Strukturen und Maßnahmen zwischen verschiedenen Ländern. Informationen zu Deutschland sind zudem unter www.youthwiki.de verfügbar.

Ziel des Youth Wiki ist es, die europäische Zusammenarbeit im Bereich der Jugend zu fördern und politische Entscheidungen durch die Bereitstellung von zusammenhängenden und vergleichbaren Daten und Hintergrundinformationen zu unterstützen.

WIR SIND DABE!

SAVE THE DATE

Fachtag "Wir sind dabei! -
Inklusionspotenziale in der Kinder- und Jugendarbeit"

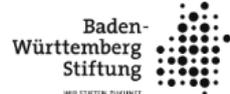
Donnerstag, 03. Dezember 2020, 10.30 Uhr
Kleiner Kursaal, Stuttgart Bad Cannstatt

Weitere Informationen:

Nikolaj Midasch, Landesjugendring Baden-Württemberg
midasch@ljbw.de, 0711 / 16447-11



Stiftung
Ravensburger
Verlag



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

Verdacht auf sexuellen Kindesmissbrauch in einer Einrichtung – Was ist zu tun?

Informationen zu den Leitlinien zur Einschaltung der Strafverfolgungsbehörden gibt es in der Broschüre des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz "Verdacht auf sexuellen Kindesmissbrauch in einer Einrichtung – Was ist zu

tun?".

Konkrete Fragen wie "Müssen die Strafverfolgungsbehörden auch dann eingeschaltet werden, wenn das Opfer oder dessen Eltern dies ausdrücklich ablehnen?" oder "Wann muss sich die Einrichtung fachlich beraten lassen – und durch wen?" werden darin beantwortet.

Die Broschüre steht [hier](#) zum Download bereit.



Juleica-Broschüren zum Thema Umgang mit Alkohol und Erste Hilfe

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt hat eine Juleica-Broschüre zum Thema Alkoholprävention sowie Tipps für Erste Hilfe als Infokarten-Set herausgegeben. Diese können als PDF heruntergeladen oder auch direkt unter <https://www.kjr-lsa.de/service/publikationen/> bestellt werden.

Die Broschüre „Umgang mit Alkohol auf Jugendfreizeiten“ informiert über rechtliche Rahmenbedingungen und sorgt mit Hintergrundbeiträgen und Methodenvorschlägen für Durchblick in der pädagogischen Diskussion. Die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e. V. hat bei den Abschnitten zu Alkoholprävention fachlich beraten. Zum [Download](#).

Das Infokarten-Set für Jugendleiter*innen zum Thema „Erste Hilfe“ gibt es [hier](#).



Der Bewegungskalender 2021 der Deutschen Sportjugend ist da

Im dsj-Bewegungskalender 2021 dreht sich alles um das gesunde Aufwachsen von Kindern. Nach dem Verständnis der Deutschen Sportjugend gehört zum gesunden Aufwachsen natürlich viel Bewegung, Spiel und Sport. Aber neben dem

Spaß an der Bewegung geht es auch darum, Kinder in ihrem Selbstbewusstsein und ihrem Selbstvertrauen zu stärken, Bildungsgelegenheiten zu nutzen oder Kindern Verantwortung zu übertragen und Mitbestimmung zu ermöglichen.

Der Kalender bietet neben abwechslungsreiche Spiel- und Bewegungsideen zahlreiche wertvolle Tipps rund ums gesunde Aufwachsen für Trainer*innen und Übungsleiter*innen, die Kindergruppen in Sportvereinen leiten, aber auch für pädagogisches Personal in Kitas, Schulbetreuungseinrichtungen und der Jugendarbeit.

Partner des dsj-Bewegungskalenders ist erneut die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit dem Gemeinschaftsprojekt von BZgA und dsj „Kinder stark machen“, das Kinder frühzeitig für ein suchtfreies Leben stärkt. Neben kostenfreien Info- und Materialpaketen gibt es für Sportvereine auch kostenfreie Schulungsangebote. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.kinderstarkmachen.de.

Unter <https://www.dsj.de/Bewegungskalender2021/> können Sie den dsj-Bewegungskalender 2021 bestellen oder als pdf-Datei herunterladen.



**Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung**

Wirksame Strategien der Suchtprävention

Mit dem Fachheft „Expertise zur Suchtprävention 2020“ legt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) eine wissenschaftlich basierte Handreichung für im Bereich der Suchtprävention Tätige vor, die es ermöglicht, aktuelle

Erkenntnisse der Präventionsforschung in der suchtpreventiven Arbeit zu berücksichtigen.

Die Expertise richtet sich an Verantwortliche für Suchtprävention auf allen handlungspolitischen Ebenen und an Personen, die mit der Entwicklung und Durchführung suchtpreventiver Maßnahmen auf kommunaler oder Länder-Ebene betraut sind.

Für die Neuauflage der „Expertise zur Suchtprävention 2020“ wurden Übersichtsarbeiten über wirksame Maßnahmen zur Suchtprävention systematisch erfasst und ausgewertet. Die Schlussfolgerungen werden praxisbezogen und übersichtlich dargestellt und geben Fachkräften Hinweise, welche Wirkung mit welchem Präventionsansatz in den Handlungsfeldern Familie, Schule, Hochschule, Medien, Gesundheitsversorgung, Kommune und gesetzliche Rahmenbedingungen zu erwarten ist. Diskutiert werden Präventionsansätze, die eine Verhinderung, Verzögerung oder Reduktion des Konsums von Tabak, Alkohol, Cannabis und anderen illegalen psychoaktiven Substanzen bewirken können, sowie Interventionsansätze zur Prävention von Glücksspielsucht.

Die Expertise stellt eine Aktualisierung des Fachhefts 46 aus dem Jahr 2013 dar und kann [hier](#) kostenlos bei der BZgA bestellt und heruntergeladen werden.



Erasmus-Akkreditierung auf einen Blick

Die Europäische Kommission hat eine Broschüre zur Zukunft von Erasmus+ veröffentlicht. Hier finden Sie viele Informationen zum Erasmus-Nachfolgeprogramm und zur Erasmus-Akkreditierung. Die Broschüre vermittelt einen guten ersten Eindruck und schafft Verständnis für die Entwicklungen im Programm.

[Hier](#) geht es zur Broschüre.



Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit
Baden-Württemberg e.V.

Was ist eigentlich Jungenarbeit?

Ein 2-minütiges Erklärvideo der BAG Jungenarbeit in Kooperation mit der LAG Jungenarbeit BW erklärt, was Jungenarbeit ist und warum sie wichtig ist. Die LAG BW hat es auf ihrem Youtube-Kanal eingestellt und freut sich über seine Verbreitung. [Hier](#) geht es zum Clip.



Projektwerkstatt für junge Menschen

Mit Solidaritätsprojekten setzen junge Menschen vor Ort ihre eigenen Ideen um, beeinflussen damit positiv ihre Nachbarschaft und machen Europa greifbar und erfahrbar. Die nächste Projektwerkstatt findet zum ersten Mal virtuell statt.

Bei Solidaritätsprojekten handelt es sich um lokale Initiativen, die eigenständig von einer Gruppe junger Menschen initiiert und umgesetzt werden. Sie dauern zwischen zwei und zwölf Monaten. Von interkulturellen Kochevents über Streetart-Projekte zusammen mit jungen Geflüchteten bis hin zu einer Info-Kampagne zur Europawahl an Schulen – das thematische Spektrum von Solidaritätsprojekten ist groß. Die Projekte werden bis zu 12 Monate mit 500 Euro monatlich gefördert.

Vom 27.-29. November 2020 findet die dritte Projektwerkstatt statt - zum ersten Mal virtuell. Junge Menschen werden dabei bei der Entwicklung ihrer Projektideen von Solidaritätsprojekten unterstützt. Es geht primär um Formalitäten und Anforderungen bei der Antragstellung, die Konkretisierung von vagen Projektideen sowie die gemeinsame Ideenfindung für Solidaritätsprojekte. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich mit anderen engagierten jungen Menschen aus ganz Deutschland zu vernetzen. Nach dem interaktiven Wochenende sollen die nächsten Schritte im Antragsprozess geklärt sein und dem Start eines eigenen Solidaritätsprojektes nichts im Wege stehen. Eingeladen sind junge Menschen von 18-30 Jahren.

Alle Informationen zur Veranstaltung sowie die Möglichkeit zur Anmeldung bis zum 15. November 2020 unter

<https://www.jugendfuereuropa.de/veranstaltungen/projektwerkstatt-solidaritaetsprojekte/>



Bündnisse für Bildung

Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit dem Programm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" Maßnahmen kultureller Bildung, die von lokalen Bündnissen vor Ort geplant und durchgeführt werden. Gegenstand der Förderung sind außerschulische Bildungsmaßnahmen, insbesondere der kulturellen Bildung, die sich an bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche von drei

bis 18 Jahren richten und die als Bündnisse für Bildung, d.h. als lokale Kooperation von wenigstens drei Akteuren, erbracht werden.

Anträge sind laufend möglich. Gefördert werden bis zu 100% der Ausgaben für Honorare oder Sachmittel. Weitere Informationen: <https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/>



Platz da?! – Engagement fördern, Beteiligung stärken, Strukturen schaffen!

Vereine, Verbände und Organisationen verfügen meist über gewachsene Strukturen, die sich zielorientiert mit der Organisation ihrer Angebote und des Vereinslebens beschäftigen. Wie es gelingen kann, jungen Menschen Platz zu geben, sie zu beteiligen und ihnen Entscheidungskompetenzen zu übertragen, soll an einer digitalen Tagesveranstaltung am 01.12.2020 mit zahlreichen

Referent*innen beleuchtet werden.

Im Hauptvortrag wird die Motivation junger Menschen, sich zu engagieren beleuchtet. Offene Phasen des Kennenlernens und die Möglichkeit des Austauschs sollen durch Workshopphasen erweitert werden. Hierbei wird der Fokus auf wirksame Strukturen, gelingende Beteiligungsformen und –methoden sowie die Haltung in den Vereinen gelegt.

Einen besonderen Platz nehmen Praxisbeispiele ein, die den Teilnehmenden einen Einblick in mögliche Perspektiven für eigene Vereinsarbeit ermöglichen. Hierfür wird u.a. das BWSJ Junior-Team miteinbezogen.

Anmeldung bei der Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung BW:

<https://kinder-jugendbeteiligung-bw.de/vernetzung/fachtag-junges-engagement/>

Alle weiteren Informationen (z.B. Zoomlink) gibt's nach der Anmeldung per Mail.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Förderung webbasierter Bildungsmaßnahmen bis 31.12.2020

Die Förderung von Lehrgängen für Jugendleiter*innen sowie von Seminaren, die in Form von webbasierten Lehr- und Lernformaten durchgeführt werden, wurde bis zum 31.12.2020 verlängert. Das hat das Sozialministerium mit

Schreiben vom 01.10.2020 bekannt gegeben. Die Förderung basiert auf der geltenden „Verwaltungsvorschrift (VwV) außerschulische Jugendbildung“. Zum 10.01.2021 soll dann die novellierte VwV in Kraft treten, in der webbasierte Bildungsveranstaltungen dauerhaft förderfähig werden.

Lehrgänge für Jugendleiterinnen und Jugendleiter sowie Seminare, die Corona-bedingt in Form von webbasierten Lehr- und Lernformaten durchgeführt werden, werden unter Berücksichtigung der in der VwV außerschulische Jugendbildung festgelegten Förderregularien bezuschusst. Damit muss zum Beispiel der Träger grundsätzlich eine Eigenbeteiligung in Höhe von mindestens 25 Prozent der Gesamtkosten erbringen. Hierbei genügt grundsätzlich die Angabe des Gesamtbetrags der zuwendungsfähigen Kosten. Die Vorlage von Belegen soll nur in Einzelfällen erfolgen, gleichwohl gilt, dass die Belege für Prüfungszwecke vom Antragsteller vorzuhalten sind.

Zuwendungsfähige Kosten bei webbasierten Lehr- und Lernformaten umfassen beispielsweise:

- die Beschaffung oder Entleihgebühren für Hardware;
- die Kosten von Softwarelizenzen;
- Honorare für Referentinnen und Referenten für die jeweilige Bildungsveranstaltung;
- Kosten von eingesetztem Personal für die jeweilige Bildungsveranstaltung, das nicht bereits aus Landesmitteln gefördert wird;
- die Beschaffung von fachlichem Material und Literatur;
- die Kosten für die Erstellung von (didaktischem) Material inkl. Versandkosten;
- Kosten für Werbung.

Dabei können Ausgaben, die der Durchführung mehrerer Bildungsveranstaltungen dienen, im Einzelfall lediglich anteilig berücksichtigt werden.



Vielfalt gefällt! Orte der Toleranz

Die Baden-Württemberg Stiftung schreibt das Programm Vielfalt gefällt! Orte der Toleranz aus. Ziel des Programms ist es, bestehende Abgrenzungen durch Begegnungen, Di-

alogue und gemeinsame Aktivitäten von Menschen mit unterschiedlichen Herkünften, Zugehörigkeiten und Identitäten aufzubrechen. Dadurch soll zum Abbau von sozialer Distanz und somit von Ablehnungshaltungen und Vorurteilen beigetragen werden. Antragsfrist: 19. Dezember 2020

Weitere Informationen: <https://www.bwstiftung.de/gesellschaft-kultur/ausschreibungen/>



Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Alle zwei Jahre ruft die Körber-Stiftung mit dem Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten Schüler und Auszubildende zur Spurensuche in der Lokal- und Regionalgeschichte auf.

Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten ist der größte historische Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland. Das aktuelle Thema lautet "Bewegte Zeiten. Sport macht Gesellschaft".

Teilnehmen können junge Menschen bis zum Alter von 21 Jahren, sowohl als Einzelpersonen als auch in Gruppen und Schulklassen. Bewerbungsfrist: 27. Februar 2021

Preise: zwischen 100 und 2.000 Euro

Weitere Informationen: <https://www.koerber-stiftung.de/geschichtswettbewerb>



"PUSH DICH!"

und entwickle Dein eigenes Projekt

PUSH DICH! ermöglicht es Jugendlichen in informellen Gruppen, also im Freundeskreis, der eigenen Band oder im losen Zusammenschluss mit anderen, künstlerische und kreative Ideen umzusetzen. Fast alles ist möglich: von A wie Anime bis Z wie Zirkus. Projekte in den klassischen Kultursparten wie Musik, Tanz, Theater

und Bildender Kunst sind genauso gefragt wie Projekte im Gaming- und Cosplay-Bereich, Urban Gardening oder Upcycling Projekte. Was zählt, ist das Engagement.

Unterstützt werden die Vorhaben durch die Baden-Württemberg Stiftung, als Projektbüro ist die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung tätig. Das Projekt muss in Baden-Württemberg stattfinden. Als Dauer des Projektes sollten zwischen 1 und 3 Monaten angesetzt sein.

Es gibt keine Antragsfrist, gefördert wird laufend. Die Fördersumme beträgt zwischen 500 und 2.000 Euro. Weitere Informationen: <https://www.push-dich-bw.de/#>



Junge Deutsche – Solidarisch gegen Corona

52 Prozent der jungen Deutschen halten die Maßnahmen zur Corona-Bekämpfung für angemessen, 83 Prozent halten sie ein. Trotz Corona bleibt Umwelt- und Klimaschutz für sie das aktuell wichtigste politische Thema der EU. Dies zeigt die Jugendstudie der TUI Stiftung über Einstellungen junger Deutscher zu Corona und Europa.

Die Akzeptanz für die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ist unter jungen Deutschen sehr hoch. Das zeigt die Jugendstudie der TUI Stiftung, für die junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren vom Meinungsforschungsinstitut YouGov befragt wurden. Über die Hälfte (52 Prozent) von ihnen hält die Maßnahmen für angemessen. Ein Fünftel von ihnen hält sie für übertrieben (12 Prozent „eher übertrieben“ und sieben Prozent „übertrieben“), ein weiteres Fünftel für nicht ausreichend (18 Prozent „eher nicht ausreichend“ und fünf Prozent „nicht ausreichend“). Vor allem die befragten jungen Frauen halten die Maßnahmen für nicht ausreichend (26 Prozent, während nur 18 Prozent der Männer diese Einschätzung teilen). Der Ansicht, dass die Maßnahmen übertrieben sind, stimmen eher männliche (22 Prozent) als weibliche (15 Prozent) Befragte im Alter von 16 bis 26 Jahren zu.

Wer sich an die Maßnahmen hält, tut dies vor allem, um die Gesundheit der Mitmenschen zu schützen. 89 Prozent der Befragten halten diesen Aspekt für wichtig. Den Schutz der eigenen Gesundheit (79 Prozent) oder Strafen bei Missachtung (61 Prozent) bewerten junge Deutsche als weniger wichtige persönliche Gründe. Der Schutz älterer Menschen dürfte hierbei eine besondere Rolle spielen. Sowohl die öffentliche Debatte wie auch die mediale Berichterstattung haben diesen Aspekt immer wieder hervorgehoben.

Die Studienergebnisse stehen [hier](#) zur Ansicht.



**Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung**

»Mach Dich schlau« auf www.cannabispraevention.de

Cannabis ist in Deutschland nach wie vor die am häufigsten konsumierte illegale Droge, sowohl unter Jugendlichen, als auch unter jungen Erwachsenen. Die Konsumzahlen steigen seit Jahren. Aktuelle Daten der BZgA belegen, dass bundesweit 10,4 Prozent der 12- bis 17-Jährigen Cannabis schon einmal konsumiert haben. Bei den 18- bis 25-Jährigen sind es bereits 46,4 Prozent. Klinische Studien zeigen, dass der Konsum von Cannabis mit erheblichen Gesundheitsrisiken verbunden ist. Grund genug, um die Anstrengungen in der Prävention auf Bundesebene zu verstärken.

Im Mittelpunkt der neuen Präventionsangebote der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der Drogenbeauftragten der Bundesregierung stehen digitale Informationsangebote, die auch in Schulen eingesetzt werden können, um Jugendliche und ihre erwachsenen Bezugspersonen für die gesundheitlichen Risiken des Cannabiskonsums zu sensibilisieren.

Die neue Webseite www.cannabispraevention.de für Jugendliche ergänzt das BZgA-Informationsangebot www.drugcom.de, das sich vorrangig an junge Cannabis konsumierende Erwachsene richtet. Begleitet wird der Start des Internetangebots von der Social-Media-Kampagne »Mach Dich schlau«. Diese soll junge Menschen zur kritischen Auseinandersetzung mit der Substanz Cannabis anregen. Neben Informationen für Jugendliche bietet die neue Seite auch einen Service für Eltern, Lehr- und Fachkräfte. Schulen werden zusätzlich mit neuem BZgA-Unterrichtsmaterial zum Thema Cannabis unterstützt, das auch digital eingesetzt werden kann.



Klima und Umweltschutz: Miniförderung der Jugendstiftung

Klima- und Umweltschutz gehört zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Das Thema bewegt nicht nur, aber vor allem junge Menschen. Sie gehen dafür auf die Straße und wollen mitgestalten. Die Jugendstiftung unterstützt Jugendinitiativen dabei, ihre Ideen, wie wir klimafreundlicher, nachhaltiger und ressourcenschonender leben können, umzusetzen und andere Jugendlichen und auch Erwachsene dafür zu begeistern.

Das kann die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für den eigenen Verein sein, eine Kleidertauschbörse im Stadtteil, Foodsharing, Initiativen zur Müllvermeidung oder der Aufbau eines Repair-Cafés. Alles nach dem Motto: Weniger ist mehr!

Anträge können von Jugendinitiativen oder Jugendgruppen mit mindestens fünf jungen Menschen im Alter bis zu 27 Jahren aus Baden-Württemberg gestellt werden. Kooperationspartner ist der Dachverband der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg, über den Jugendgruppen ohne gemeinnützigen Träger einen Antrag stellen können.

Es gibt keine Antragsfrist, gefördert wird laufend. Die Fördersumme beträgt 500 Euro. Weitere Informationen: <https://www.jugendstiftung.de/angebote/weniger-ist-mehr/>



Allianz für
Beteiligung

Förderprogramm "Beteiligungstaler"

Über das Förderprogramm „Beteiligungstaler“ besteht die Möglichkeit der Förderung von Projekten des bürgerschaftlichen Engagements, auch für Nachbarschaftshilfe in Zeiten der Corona-Pandemie. Über das Programm können zivilgesellschaftliche Gruppen mit und ohne eingetragener Rechtsform einen Sachkostenzuschuss für Maßnahmen erhalten, die bei Projekten der Bürgerbeteiligung und des bürgerschaftlichen Engagements anfallen. Antragsfrist ist der 31. Dezember 2020, die Fördersumme beträgt maximal 2.000 Euro.

Weitere Infos:

<https://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/beteiligungstaler/>



**Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung**

»Be Smart – Don't Start«

Ab sofort können sich Schulklassen wieder bundesweit für den Nichtraucherwettbewerb »Be Smart – Don't Start« anmelden. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die Deutsche Krebshilfe und Dr. Eckart von Hirsch-

hausen als Schirmherr des Präventionswettbewerbs rufen zur Teilnahme auf. Ziel des Wettbewerbs ist es, Jugendliche bei ihrer Entscheidung für ein rauchfreies Leben zu stärken.

Die aktuellen Studiendaten der BZgA zeigen, dass Nichtrauchen unter den Jugendlichen voll im Trend liegt: 85 Prozent der 12- bis 17-Jährigen geben an, dass sie noch nie geraucht haben. Das ist ein sehr gutes Ergebnis – und mit »Be Smart – Don't Start« sollen sie darin bestärkt werden, beim Nichtrauchen zu bleiben. Der Wettbewerb wurde weiterentwickelt, sodass er auch unter den aktuellen pandemischen Bedingungen – beispielsweise im Homeschooling – von den Schulen dennoch einfach durchführbar ist.

Der Wettbewerb wird jedes Jahr inhaltlich neu konzipiert und im Schuljahr 2020/21 zum 24. Mal angeboten. Der Wettbewerb startet am 16. November – Anmeldungen interessierter Schulklassen sind bis zum 14. November unter www.besmart.info möglich. Schulklassen, die ein halbes Jahr rauchfrei bleiben, können Preise in Höhe von bis zu 5.000 Euro gewinnen, die unter den erfolgreichen Schulklassen verlost werden.



Crowdfunding-Contest

Demokratie ist viel mehr als eine Staatsform, sie ist die Grundlage für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Demokratie lebt von Vielfalt, von Beteiligung und vor allem vom Mitwirken!

Mit dem Crowdfunding-Contest sollen Demokratie-Projekte aus ganz Deutschland gefunden, qualifiziert und finanziert

werden - durch eine Kombination von Crowdfunding und Stiftungsförderung. Dafür starten alle ausgewählten Projekte unter Begleitung gemeinsam in einen Crowdfunding-Contest auf Startnext, bauen ihre Community aus und finanzieren so ihre Ideen. Die 20 erfolgreichsten Projekte erhalten außerdem zusätzliche Preisgelder in Höhe von insgesamt 200.000 Euro von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung - ganz demokratisch, denn die Crowd entscheidet.

Die Projektidee soll in einem der folgenden Handlungsfelder liegen:

- Partizipation gestalten
- Dialog anregen
- Vielfalt stärken
- Teilhabe ermöglichen
- Transparenz schaffen
- Demokratie vermitteln

Nähere Infos unter <https://www.jetzt-mitwirken.de/>



Inklusive Kinder- und Jugendhilfe: Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen

Seit langem wird über eine Reform des achten Bandes des Sozialgesetzbuches (SGB VIII) auf politischer und fachlicher Ebene nachgedacht und gerungen. Den neuen Referentenentwurf eines „Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (KJSG-RefE 2020)“ hat das Bundesministerium für Familien, Frauen, Senioren und Jugend vorgelegt und zur Stellungnahme aufgefordert. Zahlreiche Verbände haben die Gelegenheit genutzt und ihre Positionierungen abgegeben, z.B. die Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit (BAG OKJE) e.V.:

https://offene-jugendarbeit.net/pdf/Stellungnahme%20Referentenentwurf_BAG_OKJE_26.10.2020.pdf

Weitere Stellungnahmen und die laufende Berichterstattung finden Sie unter:

www.jugendhilfeportal.de/fokus/sqb-viii

und den Jugend-Check hier:

<https://www.jugend-check.de/alle-jugend-checks/kinder-und-jugendstaerkungsgesetz/>



Kampagne der Polizei gegen die Verbreitung von Kinderpornografie

Eine bundesweite Kampagne der Polizei soll wachrütteln und auf das Thema Kinderpornografie aufmerksam machen. Aber vor allem soll sie Schülerinnen und Schüler für diese Problematik sensibilisieren und dazu beitragen, dass die Verbreitung von Kinderpornografie im Netz verhindert wird. Ein Teil dieser Kampagne ist der Kurzclip „sounds wrong“. In vier unterschiedliche Szenen erzählen Jugendliche von wahren Fällen von Kinderpornografie, die sie auf dem Handy erhalten haben. Von ihren Emotionen und was sie darüber denken. Den kompletten Kurzclip finden Sie unter: <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/sexualdelikte/kinderpornografie/die-kampagne/>, und außerdem auf den Social-Media-Plattformen „Zivile Helden“ unter:

- › <https://www.facebook.com/ZivileHelden>
- › <https://twitter.com/ZivileHelden>
- › <https://www.instagram.com/ZivileHelden>

Dort kann der Film auch direkt geteilt werden. Die angehängten Bilder dürfen frei verwendet werden.

Fakt ist: wer Kinderpornographie besitzt, herstellt, sich beschafft, verbreitet oder anderen zugänglich macht, begeht eine Straftat, also Finger weg! Wer Kinderpornografie über soziale Netzwerke, Chatgruppen oder Messenger erhält sollte sich wie folgt verhalten:

1. Videos/Fotos nicht weiterschicken
2. an Netzbetreiber/Polizei melden
3. aus Chatgruppen austreten

LINK: <https://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen/aktuelles/detailansicht/kinderpornografie-wird-auch-in-schueler-chats-verbreitet>

HASHTAGS: #Prävention #kinderpornografie #wissenschützt #soundswrong

Bundesweit kursieren in Chatgruppen von Schülerinnen und Schülern Videos und Bilder mit kinderpornografischen Inhalten. Vielen Jugendlichen fehlt hier das Unrechtsbewusstsein; sie erkennen nicht, dass es sich um reale Darstellungen sexuellen Kindesmissbrauchs handelt. Auch die strafrechtliche Komponente ist ihnen nicht bekannt. Sie reflektieren nicht, dass durch ihr leichtfertiges Verhalten Kinderpornografie an immer mehr Menschen verbreitet wird. Auch die rechtliche Dimension ihres Handelns ist jungen Menschen oft nicht bewusst. Mit einem Klick machen sie sich selbst strafbar. Und bringen auch die Empfänger in die Gefahr einer strafrechtlichen Verfolgung. Denn ein kinderpornografischer Inhalt auf dem Smartphone ist dafür ausreichend.



„Jetzt einfach machen“

„Ich wollte raus. Ich wollte Neues sehen, Neues erleben und vor allem was lernen.“ Das war Steffis Motivation für einen weltwärts-Freiwilligendienst in Ghana. Die junge Frau hat Glasknochen und nutzt einen Rollstuhl. Über die Essener Organisation bezev (Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit) können junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung/Behinderung einen internationalen

Freiwilligendienst machen.

Im Rahmen der von bezev gestarteten Kampagne „Jetzt einfach machen“ zeigen fünf neue Kampagnenclips Bilder von Steffis weltwärts-Dienst in Ghana.

„Trotz aller Anstrengungen und Gefahren, denen man als Mensch mit Glasknochen jeden Tag begegnet, habe ich diesen Zug nach draußen, diese Neugierde, die schon immer in mir war; ich kann mich davon gar nicht aufhalten lassen. Das wäre dann auch nicht ich“, sagt Steffi. Die Filme zeigen ihr Leben vor Ort, die Arbeit in der Schule, ihre Freundschaft zu Esther und ihre Sicht auf das Thema Barrierefreiheit in Ghana.

„Freiwilligendienste sind in verschiedenen Ländern nächstes Jahr wieder möglich. Deswegen ermutigen wir gerade Menschen mit Behinderung sich an uns zu wenden. Wir beraten sie zu inklusiven Möglichkeiten und vermitteln sie gerne an eine passende Entsendeorganisation“, sagt Jelena Wander, Projektkoordinatorin bei bezev.

Die Kampagnenclips sind barrierefrei und stehen mit Gebärdensprachverdolmetschung und Audiodeskription zur Verfügung, Untertitel können jeweils hinzugeschaltet werden. Die Filme und mehr Informationen zur Kampagne erhalten Neugierige unter: www.bezev.de/kampagne.

Herbst- und Frühjahrsprogramm

Die Akademie der Jugendarbeit hat für die nächsten Monate eine Vielzahl interessanter und spannender Fortbildungen für die Kinder- und Jugendarbeit im Programm. Sie sind im neuen Programm Herbst 2020 bis Frühjahr 2021 zusammengestellt, das Sie [hier](#) downloaden können.

Alle Veranstaltungen sind über www.jugendakademie-bw.de/veranstaltungen sofort buchbar.



Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg

Das Hate Speech Labyrinth - Gaming-Workshop im Computerspiel Minetest

Du zockst gerne? Du hast schon viele Stunden in Minecraft verbracht? Dich interessiert das Thema Hate Speech?

Wenn irgendetwas davon auf dich zutrifft, dann ist dieser

Workshop des Landeszentrale für politische Bildung (LpB) am Samstag, 28. November 2020, vielleicht was für dich.

In diesem Gaming-Workshop wollen wir mit euch im Computerspiel Minetest das Phänomen Hate Speech erkunden. Minetest ist ein kostenloses Computerspiel, das sehr stark am Gaming-Klassiker Minecraft orientiert ist. Unterstützt werden wir dabei von den Gaming-Profis von der ComputerSpielAkademie. Die haben eine virtuelle Welt gebaut, in der wir gemeinsam spielen wollen. Um teilzunehmen, braucht ihr lediglich einen Computer, ein Headset, das Spiel Minetest (hier zum Downloaden: <https://www.minetest.net/>) und eine stabile Internetverbindung. Du musst Minetest oder Minecraft nicht schon vorher kennen, um mitmachen zu können.

Termine: Samstag, 28.11.2020, 13.00-18.00 Uhr, **Ort:** Digital im Minetest-Computerspiel

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren, Die Kosten übernimmt die LpB

Leitung: Ulrich Tausend und Jakob Ganzert, JFF – Institut für Medienpädagogik

Anmeldung bei Johannes Ulbrich, Fachreferent Jugend und Politik 0711 164 099 702

johannes.ulbrich@lpb.bwl.de

Bei Anmeldung bitte Alter, E-Mail-Adresse und eine Telefonnummer angeben.



Junge Menschen beteiligen – auch in Zeiten von Corona

Junge Menschen werden zu wenig gehört! Das zeigt sich gerade in Zeiten von Corona besonders deutlich. In den Medien, Berichterstattungen und politischen Überlegungen taucht die Lebenslage junger Menschen höchstens unter dem Schlagwort Homeschooling auf. Darauf machen nicht nur bundesweite Studien wie die „JuCo“-Studie der

Universität Hildesheim und der Goethe-Universität Frankfurt a. M. sowie verschiedene Jugendverbände aufmerksam. Auch in der Erarbeitung der Kommunikations- und Transferplattform Forum Transfer – einem Kooperationsprojekt des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz gemeinnützige GmbH (ism gGmbH), der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen eV (IGfH), dem Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim und dem DIJuF – hat sich gezeigt, dass die Perspektive der betroffenen jungen Menschen an vielen Stellen fehlt. Diese Beobachtung nahmen die Projektbeteiligten zum Ausgangspunkt, um eine Plattform zu installieren, auf der die Stimmen junger Menschen im Vordergrund stehen sollen.

Jumb – Junge Menschen beteiligen ist eine Plattform, die von jungen Menschen für junge Menschen gestaltet wird. Hier können Jugendliche und junge Volljährige ihre Interessen, Erfahrungen, Ideen, Perspektiven und Meinungen mit anderen teilen und öffentlich machen. Gleichzeitig finden sie dort verständlich aufbereitete Informationen zu Themen, die ihren Alltag bewegen – von Freizeit, Schul- und Arbeitswelt über Möglichkeiten der Beteiligung und politischen Mitwirkung bis hin zu den eigenen Rechten und möglichen Beratungsstellen in diversen Lebenslagen.

<https://informiert-und-beteiligt.de/>



Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg

Deine kleine Ration Grundgesetz

Nach der Wöchentlichen Ration Grundgesetz, die die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) 15 Wochen lang während des ersten Lockdowns verschickt hat, will sie die Idee erneut aufgreifen und daraus ein live-Online-Format machen, also einen festen Termin, bei dem die Jugendlichen

direkt mitdiskutieren und spielen können.

In 90 Minuten will die LpB mit 5-20 Jugendlichen in einem Videoworkshop diskutieren, welche Rolle das Grundrecht in Ihrem Leben hat und welche (scheinbaren) Widersprüche es in der Realität geben kann. Aktuelle Beispiele und abwechslungsreiche Methoden wie spielerische E-Learning-Tools, kleine Inputs oder Live-Interviews sowie offene Gesprächsrunden sollen die Jugendlichen zum Mitmachen, Nachdenken und Mitdiskutieren anregen.

Die LpB hat viele Ideen gesammelt, aber besonders freut sie sich, wenn die Jugendlichen eigene Themenvorschläge haben. Vielleicht gibt es bei ihnen vor Ort ein aktuelles kommunales Thema, das mit einem Grundrecht zusammenhängt? Oder sie lassen sich von den „Wöchentlichen Rationen“ inspirieren, die die LpB zu 15 unterschiedlichen Grundrechten (z.B. Pressefreiheit, Menschenwürde oder Klimaschutz) zusammengestellt hat:

<https://www.lpb-bw.de/wochenration-grundrechte>



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Cybermobbing, Hetze im Netz, Rechtsextremismus, Antisemitismus

Das Internet ist ein zentraler Kommunikationsort unserer Gesellschaft. Dies gilt auch für Kinder und Jugendliche, die einen großen Teil ihres sozialen Lebens über Apps und digitale Dienste organisieren. Dabei sind sie immer wieder mit Risiken wie Cybermobbing, Hetze und extremistischen Inhalten konfrontiert. Daher ist es wichtig zu wissen, wo es in solchen Fällen Beratung und Unterstützung gibt.

Die Angebote der verschiedenen Melde- und Beratungsstellen im Internet will die Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg (AJS) mit einem Online-Seminar am 1. Dezember 2020 vorstellen und bekannt machen.

Gäste, an die während des Seminars auch Fragen gestellt werden können, sind:

- Carolin Bollmeier, Online-Beratung von jungen Leuten für junge Leute JUUUPORT e.V.
- Alena Kraut. LEUCHTLINIE – Beratung für Betroffene von rechter Gewalt in Baden-Württemberg der Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg (TGBW)
- Jürgen Hofäcker, Meldestellen respect! und #Antisemitismus, Demokratiezentrum Baden-Württemberg

Die Teilnahmegebühr beträgt 10,00 Euro. Anmeldungen sind bis 23.11. erbeten an <https://www.ajs-bw.de/veranstaltungen.html>



Jetzt für den Deutschen Kinder- und Jugendpreis bewerben!

Früher hieß er Goldene Göre, heute Deutscher Kinder- und Jugendpreis. Die Preisfigur gab ihm bis 2019 ihren Namen. Das Rennen um Deutschlands höchstdotierten Beteiligungspreis für Kinder und Jugendliche ist jetzt wieder eröffnet.

Bewerbt euch bis zum 15. Januar 2021 und sichert euch die Chance auf ein Preisgeld. Mit insgesamt 30.000 Euro werden die Gewinnerprojekte geehrt. Die Preisverleihung findet am 03. Mai 2021 beim Projektpartner Europa-Park in Rust statt. Auch die Deutsche Fernsehlotterie wird den Deutschen Kinder- und Jugendpreis wieder als Partner der Kategorie „Solidarisches Miteinander“ unterstützen.

Das Deutsche Kinderhilfswerk ist als Ausrichter sehr gespannt, mit welcher Kreativität Beteiligungsprojekte in Zeiten der Pandemie entwickelt und umgesetzt werden. Gemeinsam – mit den notwendigen Regeln – für mehr solidarisches Miteinander, politisches Engagement und ein Mehr an Kinder- und Jugendkultur. Alle Infos gibt es hier:

<https://images.dkhw.de/aktionen/deutscher-kinder-und-jugendpreis/>



JAB online

Ausbildung als **J**ugend**A**uslands**B**erater*in (JAB)

- Du hast dich schon immer für einen Auslandsaufenthalt interessiert?
- Du willst mehr über Auslandsaufenthalte erfahren?
- Du kannst dir vorstellen, andere Jugendliche zu dem Thema zu beraten?
- Du bist mindestens 15 Jahre alt?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Jugendbildung International bietet ein online Seminar an, bei dem du zum/zur Jugendauslandsberater*in (JAB) ausgebildet wirst: Du bekommst einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten wie Work & Travel, Au pair, Workcamps, weltwärts, kulturweit, IJFD, EFD, wwoof, Sprachaufenthalte und Schüleraustausche. Nach dem Webinar kannst du an deiner Schule deine Mitschüler*innen über diese Auslandsaufenthalte informieren und eine Info-Ecke dazu einrichten. Du lernst beim online Seminar Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg kennen und machst interaktive Übungen zum Thema „Beratung“.

Termine für die JAB-online Seminare 2020:

- ⇒ **Do 3. Dezember 2020**
- ⇒ **Do 10. Dezember 2020**

- ❖ Jedes online Seminar beginnt um 8:30 Uhr und endet um ca. 14:30 Uhr
- ❖ **Online-Anmeldeformulare unter:** www.sprung-ins-ausland.de/jab/

Hast du Lust teilzunehmen?

Dann geh mit diesem Schreiben zu deiner/m Klassenlehrer*in und lass dich für den Tag beurlauben. Nimm außerdem Kontakt zu einer Lehrperson auf, die dich bei deiner Infotätigkeit später unterstützen kann, z.B. SMV-Lehrer*in.

Hinweis: Wer unbedingt teilnehmen möchte, sollte sich frühzeitig anmelden; die Teilnehmerzahl pro Webinar ist auf 16 Jugendliche begrenzt.

Wenn du weitere Fragen zum online Seminar hast, melde dich bei uns per E-Mail unter info@sprung-ins-ausland.de oder unter der Telefonnummer 0 70 42 / 83 17 - 46.

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!



Jugendbildung International
Fachbereich Schule und Jugend International • Jugendstiftung Baden-Württemberg
Schloßstraße 23 • 74372 Sersheim
Postfach 1162 • 74370 Sersheim • Telefon: 07042 / 8317-22 • Fax: 07042 / 8317-40
www.sprung-ins-ausland.de/



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

„Lande in einer neuen Welt“

Digitale Spiele prägen den Alltag vieler Kinder und Jugendlicher. Laut der JIM-Studie 2019 begeben sich zwei Drittel der Jugendlichen regelmäßig online wie offline in virtuelle Spielwelten, um sich in fesselnden Spielerlebnissen Herausforderungen stellen und selbstwirksam bewähren zu können.

Was fasziniert Kinder und Jugendliche an digitalen Spielen? Welche Möglichkeiten eröffnen ihnen die verschiedenen Spielwelten und welche Bedürfnisse befriedigen sie so sehr, dass sie immer

wieder die „Lande in einer neuen Welt“ anstreben? Wie können sie ihre Spiellust so gestalten, dass sie sich sozial, psychisch und physisch gesund entwickeln können?

Diese Fragen behandelt die Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg (AJS) in einer digitalen Fachtagung am 19. Januar 2021. Denn es gibt Heranwachsende, die Kontrolle über ihr Spielverhalten verlieren und in Abhängigkeit zu virtuellen Welten geraten. So kommt eine Studie des Deutschen Zentrums für Suchtfragen und der Krankenkasse DAK zu dem Ergebnis, dass etwa 465.000 Kinder und Jugendliche in Deutschland Risiko-Gamer sind. Zwölf Prozent der Teilnehmer*innen zeigen Anzeichen riskanten und etwa drei Prozent Anzeichen krankhaften Computerspielverhaltens.

Die Referenten des Vormittags werden sich mit Fragen nach Immersion, Flow und Sucht auseinandersetzen. Dabei sollen Trennlinien zwischen angemessenem, exzessivem und abhängigem Spielverhalten aufgezeigt und Konsequenzen für pädagogisches Handeln vorgestellt werden. Am Nachmittag werden mit praktischen Beispielen aus der Prävention und Anregungen für pädagogische Einsatzmöglichkeiten von digitalen Spielen, hilfreiche Impulse für die tägliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermittelt.

Auch die digitale Umsetzung berücksichtigt ausreichende Möglichkeiten zum Austausch und Nachfragen!

Die Teilnahme ist auf 100 Personen beschränkt. Die Teilnahmegebühr beträgt 60,00 €.

Anmeldungen sind bis 21.12. erbeten an <https://www.ajs-bw.de/veranstaltungen.html>

Links zu den Seiten der wichtigsten Organisationen der Jugendarbeit mit Newslettern zum selber abonnieren:

Jugendnetz Baden-Württemberg: www.jugendnetz.de
Landesjugendring Baden-Württemberg: www.ljr-bw.de
Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten: www.agjf.de
IJAB - Internationale Jugendarbeit: www.ijab.de
BAG Jugendschutz: www.bag-jugendschutz.de
Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de

Beiträge zum Newsletter für die Jugendarbeit im Landkreis Rottweil nimmt entgegen:

Konrad Flegr
Landratsamt Rottweil,
Jugend- und Versorgungsamt,
Kreisjugendreferent
Olgastr. 6
78628 Rottweil
Tel. 0741/244-415
email: konrad.flegr@landkreis-rottweil.de
www.landkreis-rottweil.de

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich Mitte Dezember 2020